

VON JAHRESFEST ZU JAHRESFEST

Die Chronik der DIAKO

SEPTEMBER 2025

Das **151. Jahresfest der DIAKO** findet unter der Jahreslosung „Prüfet alles und behaltet das Gute“ (1. Thessalonicher 5,21) vom 25. bis 28. September statt. Dieser ökumenische Spruch fordert dazu auf, die eigenen Gedanken, Meinungen und Eindrücke kritisch zu prüfen und nur das Gute, Wahre und Nützliche festzuhalten. Im Jahresfestgottesdienst unter der Leitung von Pastor Dirk Outzen werden am 28. September auch die Jubilare gesegnet. Anschließend folgt an diesem 28. September das Fest der Diakoniegemeinschaft und um 16 Uhr das Abendgebet mit der Feier des Heiligen Abendmahls und Gedenken der Verstorbenen in der DIAKO-Kirche. Das Jahresfest beginnt am 25. und 26. September mit den Jubiläumsfeiern für Mitarbeitende und der Überreichung der Dankesurkunden. Rund 250 Mitarbeitende der verschiedenen Einrichtungen des DIAKO-Verbunds feiern in diesem Jahr ihr Jubiläum. Zahlreich sind auch wieder die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die am 27. September für ihr langjähriges Engagement geehrt werden (ab 18 Uhr in der DIAKO-Kirche mit festlichem Buffet im Fliednersaal).



Donnerstag, 25. September	18 Uhr: Jubiläumsfeier für Mitarbeitende der DIAKO Andacht und Überreichung der Dankesurkunden in der DIAKO-Kirche; anschließend auf Einladung Feier mit festlichem Essen im Fliednersaal.
Freitag, 26. September	18 Uhr: Jubiläumsfeier für Mitarbeitende der DIAKO Andacht und Überreichung der Dankesurkunden in der DIAKO-Kirche; anschließend auf Einladung Feier mit festlichem Essen im Fliednersaal.
Sonnabend, 27. September	18 Uhr: Ehrung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden mit Andacht in der DIAKO-Kirche. Anschließend auf Einladung Feier mit festlichem Buffet im Fliednersaal.
Sonntag, 28. September	10 Uhr: Jahresfestgottesdienst in der DIAKO-Kirche mit Segnung der Jubilare. Anschließend Mittagessen im Fliednersaal auf Einladung. Fest der Diakoniegemeinschaft für alle Mitglieder der Diakoniegemeinschaft und geladene Gäste im Fliednersaal, mit Ehrung der Jubiläumsschwestern und -brüder. 16 Uhr: Abendgebet mit Feier des Heiligen Abendmahls und Gedenken der Verstorbenen in der DIAKO-Kirche.

OKTOBER 2025

Ein Park als Medizin: Mit einem großen Artikel berichtete der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag (shz) im Oktober über unsere Pläne für die Neugestaltung einer rund ein Hektar großen Grünfläche am Klinikstandort der DIAKO Nordfriesland in Breklum. Der Beitrag erschien sowohl online als auch am 16. Oktober 2025 in den Printausgaben der nordfriesischen Tageszeitungen. Unter dem Titel „Ein Park als Medizin“ stellte Journalistin und Fotografin Karina Dreyer das Projekt und seine Bedeutung für die Region vor. Unter dem Motto „Bewegung ist Medizin“ soll auf dem bisherigen Wiesenareal westlich des Klinikgeländes ein vielseitiger Park für Sport, Bewegung und Erholung entstehen. Geplant sind unter anderem ein Beachvolleyballfeld, ein Multifunktionsfeld für Basketball und andere Team-sportarten, ein Cardio-Parcours, eine große Ballspielwiese sowie ein begrünter Rundweg zum Spazieren, Joggen und Entspannen. Das Besondere: Der Park soll künftig nicht nur Patient*innen und Mitarbeitenden, sondern der gesamten Öffentlichkeit offenstehen. Damit verbindet das Projekt Gesundheitsförderung, Gemeinschaft und Natur und trägt die Angebote der seelischen Gesundheit noch stärker in die Region.

Das Foto unten erschien am 16. Oktober in den Printausgaben des shz und zeigt Dr. Anke Bauer, wissenschaftliche Mitarbeiterin, und Torben Jürgensen, Geschäftsführer der DIAKO Nordfriesland, in dem Areal. Foto: shz/Karina Dreyer



Dr. Anke Bauer, wissenschaftliche Mitarbeiterin, und Torben Jürgensen, kaufmännischer Geschäftsführer der DIAKO Nordfriesland, im Park. Foto: KARINA DREYER

OKTOBER 2025

Dr. Angelika Freund wird neue Chefärztin der Fachklinik für Rehabilitation: Am 1. Oktober 2025 übernimmt Dr. med. Angelika Freund die neu geschaffene Position als Chefärztin und Ärztliche Leitung der Fachklinik für Rehabilitation in Breklum. Die Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Rehabilitation, Psychosomatik und Suchtmedizin. Für die DIAKO Nordfriesland entschied sie sich ganz bewusst. „Ich habe in meiner bisherigen Berufslaufbahn mit der Tätigkeit in diakonischen Unternehmen sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Werte, die Haltung und der respektvolle Umgang miteinander haben mir immer sehr zugesagt“, erklärt Dr. Freund. Auch privat verbindet sie mit der Region eine besondere Motivation: „Meinen Mann und mich zog es schon länger an die Nordseeküste. Als das Angebot kam, die Ärztliche Leitung der Fachklinik für Rehabilitation zu übernehmen, passte alles zusammen – beruflich und privat!“ Mit ihrer fachlichen Erfahrung und ihrer Verbundenheit zu den diakonischen Werten übernimmt Dr. Freund eine wichtige neue Aufgabe in der Fachklinik.

Dr. med. Angelika Freund ist die neue Chefärztin in der Fachklinik für Rehabilitation. Foto: Bauer



JANUAR 2026

Jetzt am Start: Unsere neue App „MOIN DIAKO-NF“: Die DIAKO Nordfriesland startet mit ihrer ersten eigenen App ins Jahr 2026 und geht damit einen weiteren Schritt in Richtung moderner, digital unterstützter Versorgung. „MOIN DIAKO-NF“ ist über den App Store und weitere gängige Plattformen verfügbar. Die App bietet zahlreiche Funktionen auf zwei Ebenen: Die erste Ebene steht allen registrierten Nutzerinnen offen. Die zweite Ebene umfasst den persönlichen Bereich für angemeldete bzw. aufgenommene Patientinnen und Rehabilitandinnen. Auch für Zuweiserinnen gibt es eine eigene Anmelde-Funktion.

Mit der neuen App werden Informationen und digitale Angebote gebündelt und der Kontakt zur DIAKO Nordfriesland zeitgemäß und unkompliziert gestaltet.

Die Entwicklung der App wurde durch die Europäische Union und das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) gefördert.

Die neue App „Moin DIAKO-NF“ ging im Januar an den Start.



JANUAR 2026

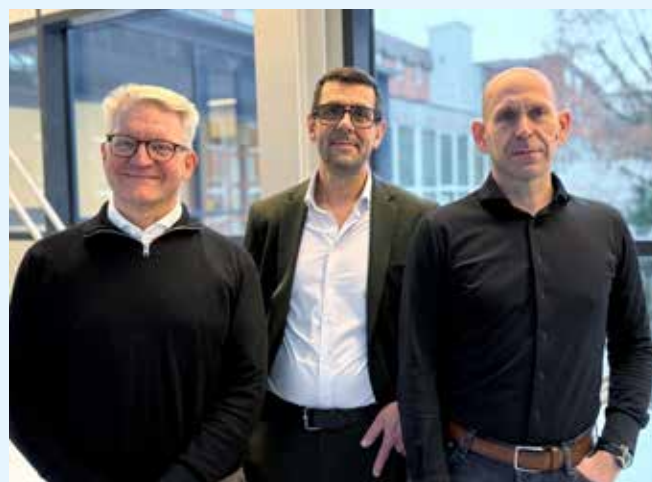
Gründung der förde IT GmbH: Zum Jahresbeginn wurde ein wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung der IT-Strukturen der DIAKO umgesetzt: Die bisher zur Körperschaft der DIAKO gehörende IT-Abteilung ist nun eine eigenständige gemeinnützige Gesellschaft – die förde IT GmbH mit Sitz in Flensburg. Die förde IT beschäftigt 19 Mitarbeitende sowie einen Auszubildenden.

Die förde IT bleibt ein verlässlicher Partner für unsere Einrichtungen und auch für das Krankenhaus nach dem Trägerwechsel ab 1. März: Hier erbringt die förde IT weiterhin IT-Leistungen.

Mit der Gründung der förde IT GmbH ist zugleich ein erwartungsvoller und spannender Aufbruch und eine Neuaufstellung im IT-Sektor verbunden: Die Digitalisierung in Arztpraxen, therapeutischen Einrichtungen und sozialen Organisationen nimmt stetig zu. Hier bringt die förde IT ihre langjährige Expertise gezielt ein. Das Leistungsportfolio reicht von Cloud-Services, Netzwerkadministration und IT-Sicherheit bis hin zu Datenschutzlösungen und individuellen IT-Projekten – mit besonderem Fokus auf die Anforderungen des Gesundheitswesens. Die neuen Geschäftsführer sind Moritz Brinkmann und Timm Benkendorf, die operative Leitung liegt auch künftig in den bewährten Händen von Oliver Lohn.

Neuaufstellung mit der förde IT GmbH: Die beiden neuen Geschäftsführer Moritz Brinkmann (r.) und Timm Benkendorf (l.) mit Oliver Lohn, der auch weiterhin die operative Leitung innehat.

Foto: Michel



JETZT BEGINNT ETWAS NEUES: DIE GESCHICHTE DER DIAKO OHNE IHR TRADITIONSREICHES KRANKENHAUS

Ein neuer Anfang: Am 13. Januar 2026 teilt die Diakonissenanstalt gemeinsam mit den Maltesern in einer Pressemitteilung folgendes mit:

Die Evangelisch-Lutherische Diakonissenanstalt zu Flensburg („DIAKO“) und die Malteser Deutschland gemeinnützige GmbH („Malteser“) haben eine Neuordnung der Verantwortlichkeiten des zukünftigen Gesundheitscampus beschlossen: Die Malteser werden die Trägerschaft des geplanten Fördeklini kums vollständig übernehmen und damit ihr Engagement für die Sicherstellung der medizinischen Versorgung deutlich erhöhen. Darüber hinaus überträgt die DIAKO – vorbehaltlich der rechtlichen Prüfungen – den Maltesern zum 1. März

2026 ihre gesamten Anteile am bestehenden DIAKO Krankenhaus. Aufsichtsrat und Vorstand des DIAKO-Verbundes haben sich für die Übertragung des Krankenhauses entschieden, um die eigenen Kräfte zu bündeln. Dank der gefundenen Lösung können beide Partner ihre bestehenden Ressourcen optimal auf die jeweiligen Teilprojekte konzentrieren.

Dies bedeutet die radikalste Umgestaltung der Diakonissenanstalt seit ihrer Gründung. Das traditionsreiche Krankenhaus, hervorgegangen aus dem Gotthard-und-Anna-Hansen-Stift und Keimzelle der Diakonissenanstalt, wird aus dem DIAKO-Verbund

herausgelöst, um mit dem Malteserkrankenhaus zu fusionieren. Pastor Dirk Outzen erläutert in der Pressemitteilung: „Nach eingehender Prüfung und im besten Sinne der Krankenhausstrukturreform ist dieser Schritt notwendig geworden, um die wirtschaftlichen und gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen für die Zukunft des Fördeklini kums zu erhalten.“

Der folgenreichen Entscheidung war ein halbes Jahr mit schwierigen Verhandlungen vorhergegangen. Weil die Rahmenbedingungen für den Betrieb von Krankenhäusern sich verändert haben und Kostensteigerungen seit Projektbeginn für das künftige Klinikum am Peelwatt immer höher

veranschlagt wurden, sehen Vorstand und Aufsichtsrat in diesem Schritt die einzig sinnvolle Alternative, um einerseits einen starken christlichen Träger für den künftigen Schwerpunktversorger in der Region zu haben. Andererseits ist durch die Fokussierung des Verbundes auf seine starken Töchter DIAKO Nordfriesland und DIAKO Pflege der Ausbau und die Weiterentwicklung dieser wichtigen Tätigkeitsfelder für die Zukunft gesichert. „Es geht hier um 2000 erfolgreiche Mitarbeitende an 19 Standorten zwischen Nord- und Ostsee. Wir sehen in ihnen ein großes Potenzial, unser Engagement für die Pflege und die psychische Gesundheit zum Wohle der Region auszuweiten,“ erläutert Holger Menzel,

kaufmännischer Vorstand der DIAKO.

Das Krankenhaus erhält einen neuen Namen: Ab dem 1. März heißt es „Malteser Fördeklini kum St. Katharina – Standort Knuthstraße“. Das Franziskus-Hospital wird denselben Namen tragen, aber mit dem Zusatz „Standort Waldstraße“. Damit sind beide Häuser namentlich verbunden und die Veränderung wird sichtbar. Im Kleinen werden viele weitere Veränderungen nach und nach folgen, die die praktische Trennung des Krankenhauses aus dem DIAKO Verbund mit sich bringen.

Formal ist zum Beispiel nun die Duburger Straße 81 Sitz der Ev.-Luth. Diakonissenanstalt, nicht mehr die Knuthstraße. Schilder an Gebäuden werden ausgetauscht, im Internet gibt es nunmehr die Homepage www.diako.de wie zuvor, www.diako-krankenhaus.de wird es nicht mehr geben.

Das DIAKO Krankenhaus und das St. Franziskus-Hospital heißen ab 1. März Fördeklini kum St. Katharina mit den Zusatzbezeichnungen Standort Knuthstraße bzw. Standort Waldstraße. Damit endet die traditionsreiche Geschichte des 1874 gegründeten DIAKO Krankenhauses. Die Geschichte der DIAKO geht weiter – mit ihren mehr als 2000 Mitarbeitenden in den anderen DIAKO-Einrichtungen an 19 Standorten.



„Unser großer Dank gilt unseren Mitarbeitenden im DIAKO Krankenhaus für ihre sehr gute Arbeit und langjährige Loyalität.“

Pastor Dirk Outzen, Rektor der DIAKO

„Unsere Oberin ist die gute Seele der DIAKO. Sie hat die diakonische und kulturelle Arbeit und das Leben in der DIAKO sehr bereichert.“

Rektor Dirk Outzen bei der Verabschiedung von Oberin Sr. Hannelore Balg

MÄRZ 2026

Schwester Hannelore Balg wird als Oberin der DIAKO entpflichtet: Ende März wurde in der DIAKO-Kirche ein besonderes Kapitel der Geschichte der DIAKO feierlich beschlossen: In einem Festgottesdienst wurde unsere Oberin Sr. Hannelore Balg aus ihrem Amt entpflichtet und in den Ruhestand verabschiedet. Nach 32 Dienstjahren, davon 17 Jahre als Oberin, hinterlässt sie ein Werk, das weit über die Grenzen der DIAKO und der Region hinausstrahlt.

„Unsere Oberin ist die gute Seele der DIAKO. Sie hat die diakonische und kulturelle Arbeit und das Leben in der DIAKO sehr bereichert“, würdigt Rektor Dirk Outzen das Wirken von Sr. Hannelore. „Sie hatte immer ein offenes Ohr für die Sorgen der Mitarbeitenden und war eine wichtige Stimme im Aufsichtsrat. Besonders am Herzen lagen ihr die Menschen, die hier arbeiten. Für sie war sie Ansprechpartnerin in allen Lebenslagen“, ergänzt der kaufmännische Vorstand Holger Menzel.

In ihrer Amtszeit gestaltete Sr. Hannelore Mitarbeiterausflüge, Jubiläen und Adventsfeiern, organisierte Mitarbeiter-Jubiläen und war oft erste Anlaufstelle in persönlichen Krisen. Viele Male hat sie zugehört, vermittelt, Mut gemacht. „Das war eine leise Arbeit im Hintergrund“, beschrieb sie selbst diesen wichtigen Teil ihrer Tätigkeit.

Hat die diakonische und kulturelle Arbeit und das Leben in der DIAKO sehr bereichert: Altoberin Sr. Hannelore Balg.



APRIL 2026

Einführung Oberin Simone Liepolt: Nach der feierlichen Verabschiedung von Oberin Sr. Hannelore Ende März übernimmt Pastorin Simone Liepolt ihre Nachfolge und damit eine zentrale Rolle in der DIAKO: Sie ist für die Mitarbeitenden da, leitet die Diakoniegemeinschaft und prägt das diakonische Profil im gesamten Verbund mit. Pastorin Simone Liepolt ist vielen bereits als Seelsorgerin der DIAKO bekannt. Am 26. April wurde sie in einem Festgottesdienst in der DIAKO-Kirche in ihr Amt eingeführt.

„Mit Pastorin Simone Liepolt gewinnen wir eine Oberin, die nah bei den Menschen ist und zugleich die zukünftigen Herausforderungen der DIAKO im Blick hat“, sagt Rektor Dirk Outzen. „Sie bringt seelsorgerliche Erfahrung, Offenheit und eine große Zugewandtheit zu den Mitarbeitenden mit.“ Auch der kaufmännische Vorstand Holger Menzel unterstreicht die Bedeutung ihrer neuen Rolle: „Wir freuen uns sehr, dass Pastorin Liepolt diese Aufgabe übernimmt. Sie hat sich in kurzer Zeit intensiv in die DIAKO eingebracht und viele Bereiche kennengelernt. Mit ihrer Art, auf Menschen zuzugehen, wird sie das Miteinander in unserem großen Verbund weiter stärken.“

Die Diakoniegemeinschaft hat ein neues Mitglied – und damit auch gleich eine neue Oberin. *Foto: Achenbach*



APRIL 2026

Maik Christiansen übernimmt Kaufmännische Leitung: Zum 1. April übernimmt Maik Christiansen die neu geschaffene Position der Kaufmännischen Leitung der DIAKO Nordfriesland. Der 41-jährige gebürtige Husumer leitete zuvor das Finanz- und Rechnungswesen und bleibt Prokurist. In seiner neuen Funktion verantwortet er zentrale Verwaltungsbereiche und entlastet damit Geschäftsführer Torben Jürgensen bei wichtigen Führungsaufgaben.

Mit der Berufung setzt die DIAKO Nordfriesland auf Kontinuität und Weiterentwicklung aus den eigenen Reihen. Zugleich steht die Entscheidung für eine weitere Verjüngung der Führungsspitze. Maik Christiansen kennt das Unternehmen seit Jahren und hat seine Entwicklung maßgeblich mitgestaltet.

Gemeinsam wollen Maik Christiansen und Torben Jürgensen die Organisation strategisch weiterentwickeln und die Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen nachhaltig stärken. An neun Standorten engagieren sich mehr als 750 Mitarbeitende in Fachkliniken, Reha-Klinik, Eingliederungshilfe und Beratungsstellen für die seelische Gesundheit.

Maik Christiansen, neuer Kaufmännischer Leiter und Prokurist der DIAKO Nordfriesland gGmbH. *Foto: Bauer*



MAI 2026

Am 12. Mai ist „Tag der Pflege“: Was macht die Arbeit der Pflege in der Psychiatrie & Psychosomatik so besonders? Das zeigt unser neues Video bei YouTube! In dem Video geben unsere Kolleginnen und Kollegen aus der Flensburger Fachklinik der DIAKO Nordfriesland ganz persönliche Einblicke in ihren Arbeitsalltag.

Sie berichten von viel Gestaltungsspielraum und Ideen, besonderen Fortbildungen und guten Angeboten und warum ihnen die Arbeit mit Menschen in seelischen Krisen so wichtig ist.

Die Interviews und Regie führte die junge Filmcrew von MS-Recruiting (www.msrecruiting.de), mit einem guten Blick für das Menschliche und das Besondere – dafür bedanken wir uns! Gern auf dem YouTube-Kanal der DIAKO anschauen, liken und teilen.

In dem YouTube-Video geben Kolleginnen und Kollegen ganz persönliche Einblicke in den Arbeitsalltag. *Foto: MSRecruiting*



JUNI 2026

Die DIAKO läuft – gemeinsam schnell! Auch 2026 war die DIAKO beim Lauf zwischen den Meeren mit voller Power dabei. Von Husum ging es über fast 100 Kilometer in zehn Etappen bis nach Damp – gemeinsam mit mehr als 6.000 Läufer*innen in 672 Teams. Die Freude am gemeinsamen Training und der Teamgeist standen dabei wieder im Vordergrund.

Mit fünf Teams und 50 Läufer*innen erzielte die DIAKO aber auch tolle sportliche Ergebnisse:

DIAKO Allstars: 7:35 h – Firmenwertung Platz 27, Gesamtwertung Platz 87

DIAKO Synapsenexpress: 8:46 h – Gesamtwertung Platz 402

DIAKO We Run for Fun: 9:28 h – Gesamtwertung Platz 590

DIAKO Neuroflitzer: 9:29 h – Gesamtwertung Platz 594

DIAKO Lost in Pace: 9:34 h – Gesamtwertung Platz 609

Nach der sportlichen Herausforderung wurde gemeinsam mit den Kolleg*innen vom Fördekrankenhaus und der Margarethenklinik gegrillt und gefeiert. Unsere Kilometerspende von 520 Euro ging in diesem Jahr an HiKiDra, unsere Kinderberatungsstelle in Kiel.

Ein riesiges Dankeschön an alle Läufer*innen und an unser großartiges Orgateam!

Der Spaß und das gemeinsame tolle Erlebnis standen im Vordergrund bei den DIAKO-Mitarbeitenden, hier nach dem Zieleinlauf in Damp am Strand.



JUNI 2026

Die Pflegeheime der DIAKO haben im Juni zum ersten Mal einen Azubitag ausgerichtet. Die neuen Auszubildenden unserer Pflegeheime trafen sich im Albertinenstift mit ihren Praxisanleitungen, um praktische Erfahrungen mit modernen Pflegehilfsmitteln zu sammeln. Dazu gehören unter anderem Hängelifter und weitere Transferhilfen, mit denen pflegebedürftige Menschen sicher und schonend vom Bett in eine sitzende Position oder einen Rollstuhl bewegt werden können. Die Abläufe bei der Bedienung eines Lifters wollen geübt sein – und diese im lockeren Kreis von Mit-Azubis zu testen ist nicht nur hilfreich, sondern macht auch Spaß.

Im Mittelpunkt stand dabei immer die pflegebedürftige Person: Bewegungen sollen behutsam sein, Sicherheit geben und eine entspannte Position ohne Druckstellengefahr ermöglichen.

Doch auch die Selbstfürsorge der Pflegekräfte ist wichtig. Wir wollen auch den Nachwuchs an muskel- und gelenkschonendes Arbeiten heranführen. Immer mehr kinästhetische Ansätze werden Bestandteil der Pflegeausbildung. Und das ist gut so, denn wir brauchen fitte Leute!

Zum Abschluss wurde gemeinsam reflektiert: Was war neu? Was hat überrascht? Und welche Hilfsmittel können im Pflegealltag besonders hilfreich sein? Das Fazit: Ein Tag voller praktischer Erfahrungen, neuer Erkenntnisse und jeder Menge Gelegenheit zum Ausprobieren.

Der Hängelifter im Einsatz.

Foto: Achenbach



AUGUST 2026

DIAKO beim Drachenbootrennen: Was schon mit viel Spaß beim Training begann, setzte sich beim legendären Drachenbootrennen fort: Das DIAKO-Team hat erfolgreich in die Riemen gegriffen!

Was war das wieder für eine tolle Veranstaltung rund um unseren schönen Flensburger Hafen! Mit so vielen feiernden Firmen, Teams und Gästen! Ein paar Regenschauer, bisschen Wind – wen stört's, wenn die Stimmung top ist. Wir freuen uns über den tollen Tag und noch mehr über unseren 1. Platz im Rennen 31! Das Training hat sich echt gelohnt, und wir danken unserem Trainer, der uns so gut vorbereitet hat. Es machte einen Unterschied, dass wir das Startmanöver und das Rudern im Takt mit ihm gut geübt haben!

Fazit: Training, Teamgeist und jede Menge Spaß zahlen sich aus. Wiederholung 2027? Gern!

Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Organisationsteam des Drachenbootrennens sowie an alle, die von der DIAKO aus unterstützt und mit angepackt haben.

Das DIAKO-Team ging hochmotiviert an den Start des Drachenbootrennens – und belegte im Rennen 31 sogar den 1. Platz! Herzlichen Glückwunsch auch noch mal an dieser Stelle!



SEPTEMBER 2026

Die Mitarbeiterausflüge 2026 haben wieder gezeigt, wie schön es ist, gemeinsam etwas zu erleben und dabei auch Kolleginnen und Kollegen aus anderen Einrichtungen des DIAKO-Verbunds kennenzulernen.

Bei insgesamt sieben Ausflügen ging es in diesem Jahr ganz unterschiedlich zu: Die Teilnehmenden konnten unter anderem Schokolade selbst herstellen und eine Schiffstour auf der Schlei unternehmen, bei einer Wattwanderung Oland entdecken, mit dem Kanu die Schwentine erkunden oder Flensburg bei einer Petuhtour kennenlernen. Auch eine Fahrradtour durch Angeln, traditionelles Segeln auf der Flensburger Förde und eine Weinwanderung im Stiftungsland Schäferhaus standen auf dem Programm.

160 Mitarbeitende haben an den sieben Ausflügen teilgenommen. Dazu kamen 14 Mitglieder des Festausschusses, die sich um die Organisation und Begleitung gekümmert haben.

Besonders wertvoll waren neben den Erlebnissen selbst die vielen Begegnungen: Mitarbeitende aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen kamen miteinander ins Gespräch, lernten sich besser kennen und verbrachten gemeinsam einen schönen Tag außerhalb des Arbeitsalltags.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Mitarbeiterausflüge organisiert, begleitet und mit ihrer guten Stimmung zu diesen schönen gemeinsamen Tagen beigetragen haben!

Spannend war es, mit dem Kanu die Schwentine zu erkunden.



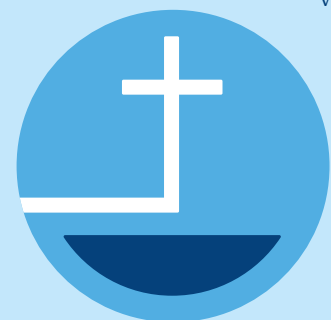
„Die DIAKO ist im Aufbruch. Dieser Aufbruch wird jetzt auch nach außen sichtbar.“

Rektor Dirk Outzen und Holger Menzel, Vorstand der DIAKO



September 2026: Wir machen unsere Aufbruchstimmung sichtbar!

Frisch, bunt, vielfältig! Die DIAKO ist im Aufbruch – gemeinsam, voller Zuversicht und mit Freude auf das, was vor uns liegt. Dieser Aufbruch wurde ab dem 6. September auch nach außen sichtbar: Die DIAKO tritt mit einem neuen Logo und einem neuen Erscheinungsbild auf. Unser neuer Auftritt ist inspiriert durch unsere Region. Deshalb haben wir eine stilisierte Schleswig-Holstein-Karte gewählt (siehe oben), die unterschiedliche Elemente verbindet: Menschen, Gebäude, helfende Hände, Fahrzeuge, Landschaft und unsere vielen Standorte. Die Karte steht für die Vielfalt der DIAKO und ihre regionale Verankerung.



Unser Logo wurde behutsam weiterentwickelt, die Bildmarke ist jetzt kompakter und vielseitiger. Zusammen mit dem neuen Motiv und dem Claim „Fürs Leben“ entsteht ein Erscheinungsbild, das moderner wirkt, ohne unsere Wurzeln zu verlieren (siehe Abbildung). Die

vertrauten Farben wurden bewusst nur leicht angepasst und bilden gemeinsam mit dem Schlüsselmotiv einen warmen, freundlichen und lebendigen Markenauftritt. Fürs Leben – das ist dabei mehr als ein neuer Claim. Es beschreibt, wofür die DIAKO steht: für Menschen, für ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen, für Unterstützung in unterschiedlichen Lebenssituationen und für eine verlässliche Begleitung.



DIAKO
Fürs Leben

Das neue Design wird nach und nach überall dort auftauchen, wo die DIAKO sichtbar ist. Flyer, Namensschilder, Briefpapier, Infokarten und Präsentationen bekommen ein neues Aussehen. Auch unsere Fahrzeuge, Fahnen und Beschilderungen werden Schritt für Schritt umgestellt. Ein besonderer Hingucker ist der Linienbus der Firma Gorzelniaski, den wir mit unserem neuen Motiv bekleben lassen haben. Er fährt nun täglich von Flensburg in die Region.

Beim Flensburg-Marathon am 6. September

haben auch unsere Laufteams das erste Mal die Laufshirts im neuen Design getragen. Toll, dass an diesem Tag wirklich alles „gut lief“: Nicht zu heiß, nicht zu kalt, tolle Stimmung und tolle Ergebnisse! Insgesamt liefen 32 Mitarbeitende mit. Mohamed Ahmed Ilyas auf dem Foto unten lief den Halbmarathon in 01:28:07!



Ein Fokus liegt auf der digitalen Sichtbarkeit der Veränderung. Entsprechend wurden die DIAKO Homepages mit als erstes in Angriff genommen, gestalterisch verändert und technisch modernisiert. Sie laufen seit September auf einer gemeinsamen Plattform und sind barrierefrei. Die Homepages werden so optimiert, dass sie nicht nur für klassische Suchmaschinen wie Google, sondern auch für moderne Such-



und KI-Systeme besser auffindbar sind. Die alten Webadressen wie www.diako.de, www.diako-nf.de, www.diako-pflege.de usw. bleiben bestehen.

Auch auf Instagram, Facebook und anderen Kanälen zeigt sich der neue Auftritt seit dem 6. September. Neue Vorlagen stehen für die Posts und digitalen Stellenanzeigen seitdem bereit.



Neue Fahnen wurden an den vielen Standorten gehisst, an denen die DIAKO zwischen Breklum und Niebüll, zwischen Flensburg und Kappeln und bis nach Kiel und Lütjenburg überall tätig ist und sich um die Menschen kümmert. Und ein Film mit den Petuhs (siehe Foto links), der unter anderem bei YouTube läuft, zeigt auf besondere Weise, was die DIAKO so alles ist.

Gemeinsam sichtbar werden

Ein neues Erscheinungsbild kann man gestalten. Mit Leben füllen können es aber nur wir alle. Denn die DIAKO sind wir. Die DIAKO sind die Menschen, die hier arbeiten, sich kümmern, Verantwortung übernehmen und dafür sorgen, dass unsere Angebote funktionieren.

Deshalb soll der neue Auftritt auch ein Stück von dem zeigen, was uns ausmacht: Wir sind viele. Wir sind unterschiedlich. Wir arbeiten an unterschiedlichen Orten und in unterschiedlichen Bereichen. Und trotzdem gehören wir zusammen.

